

DER LIEDERTAFEL in AUGSBURG
in hoher Verehrung.

Drei Männerchöre

1. Mallada v. Felix Dahn.

2. Erste Fiehr v. W. Müller

3. Motette nach Ps. 128.

von

Cyrrill Kistler.

Op. 42.

2313^a Part. Pr. M.I.

2313^b Stim. Pr. M.I. 50.

Eigenthum des Verlegerol.

Eingetragen ins Vereinsarchiv.

Den Gesetzen gemäß deponirt.

MÜNCHEN, JOS. AIBL.

Lith. Anst. v. Engelmann & Mühlberg. Leipzig 93

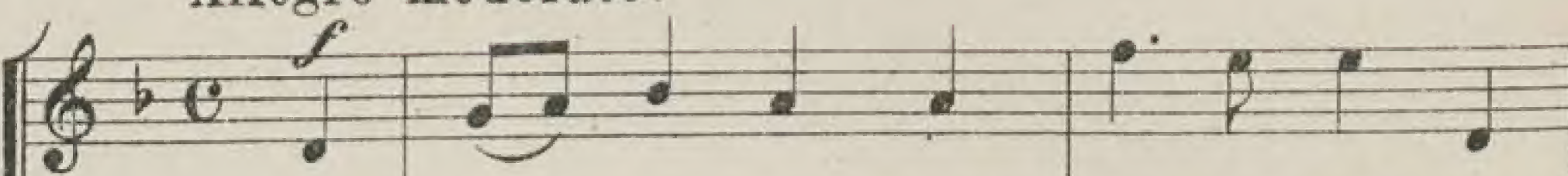
Jede wie immer geartete
Vervielfältigung der
Partitur oder einzelner
Stimmen wird nach den
bestehenden Gesetzen
bestraft.

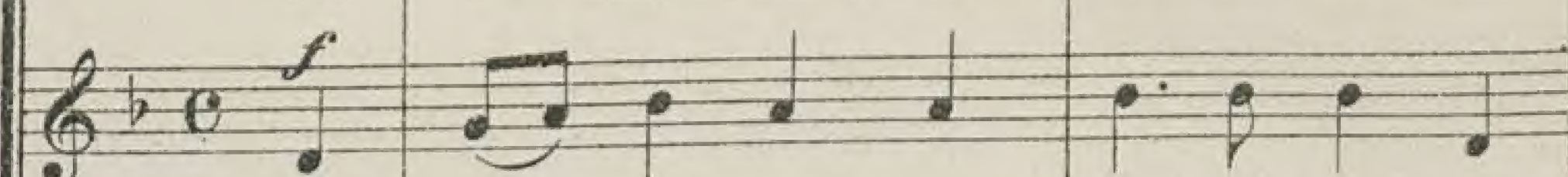
Nº 1. Wallada.

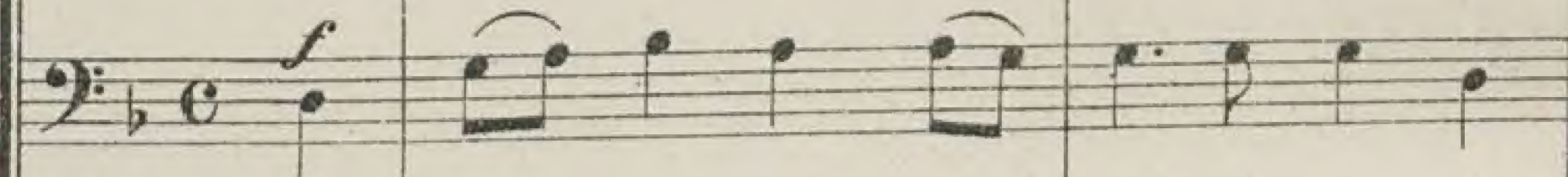
(Felix Dahn.)

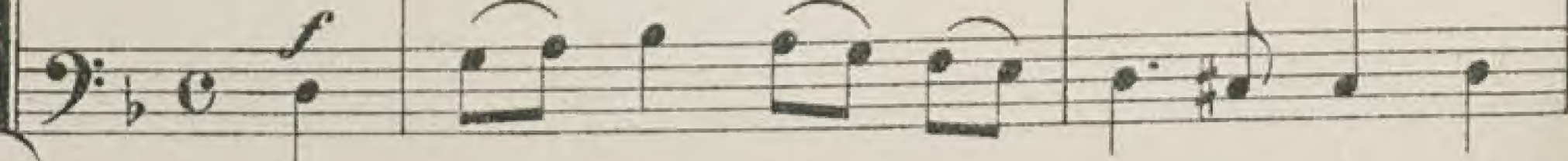
Cyrril Kistler, Op. 42.

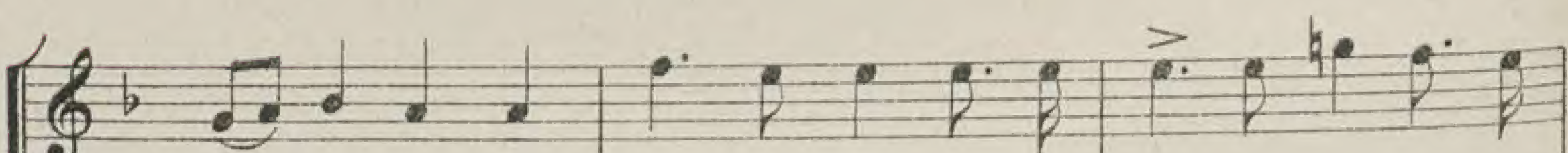
Allegro moderato.

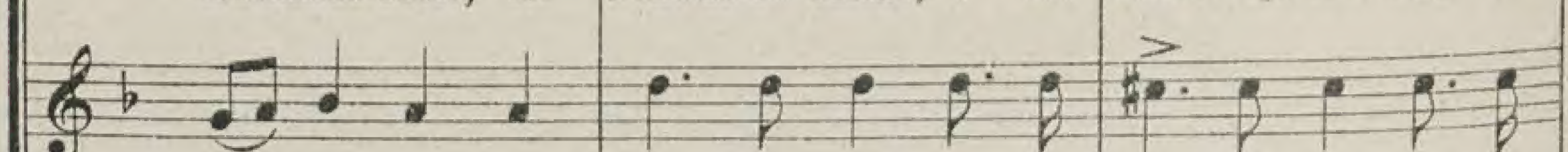
TENOR I.  Der Herbst-wind braust, der Ne - bel zieht, das

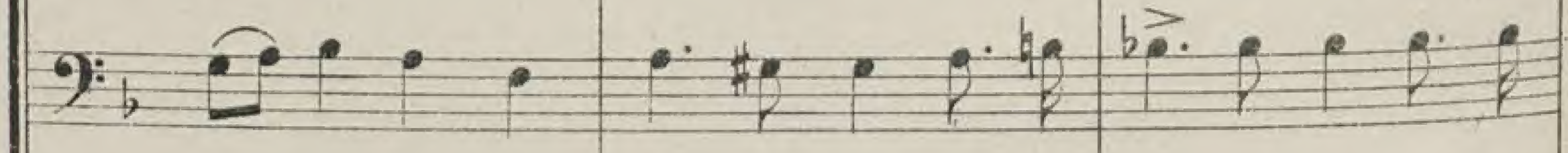
TENOR II.  Der Herbst-wind braust, der Ne - bel zieht, das

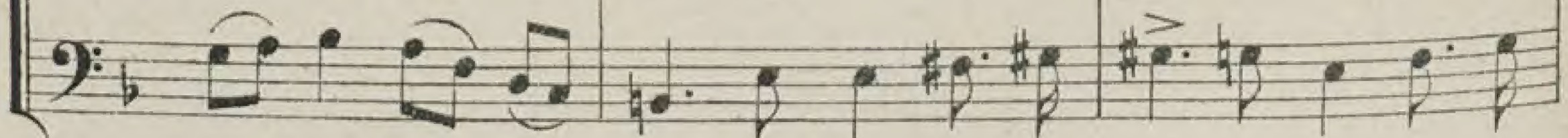
BASS I.  Der Herbst-wind braust, der Ne - bel zieht, das

BASS II.  Der Herbst-wind braust, der Ne - bel zieht, das

 Buchlaub fällt, die Schwal-be flieht, o wie schau-ri-g, fro-stig und

 Buchlaub fällt, die Schwal-be flieht, o wie schau-ri-g, fro-stig und

 Buchlaub fällt, die Schwal-be flieht, o wie schau-ri-g, fro-stig und

 Buchlaub fällt, die Schwal-be flieht, o wie schau-ri-g, fro-stig und

Elgenthum des Verleger.

Stich und Druck von Engelmann & Mühlberg in Leipzig.

2313

München, Jos. Aibl.

trü - be! Wie schau - rig, fre - stig und trü - be!

Wie schau - - rig und trü - be!

Energisch.

Wo weilt der Ge-lieb-te, wann haltt sein Gang die Hai-de, die

Dü-ne, die Klip-pen entlang, die Dü-ne, die Klip-pen entlang

4

Sehr zart und langsam.

pp Wei-ne, ja wei-ne Wal-la-da! Wei-ne!

pp Wei-ne, wei-ne, wei-ne, wei-ne! Wei-ne, ja wei-ne Wal-

pp Wei-ne, ja wei-ne Wal-la-da! Sie

pp la-da! Wei-ne Wal-la-da! Sie

Tempo I.

sitzt am Ge-klipp, so ein-sam, so weh, sie

blickt in die grau - e, die grau - sa - me See, ver -

blickt in die grau - e grau - sa - me See, ver -

ges sen, ver - las - sen, ver - lo - ren; Ver - ges sen, ver - las - sen, ver -

ges sen, ver - las - sen, ver - lo - ren; Ver - ges - - - sen, ver -

lo - ren: Da sah sie zum Letz - ten sein flie - gen - des Bot:

lo - ren:

6

Sehr langsam.

pp *ppp*

Ge - fan - gen? ver - sun - ken? treu - los? todt?

pp *ppp*

pp *ppp*

pp *ppp*

p

Wei - ne, ja wei - ne Wal - la - da! Wei - ne!

p

p

p

Wei - ne, wei - ne, wei - ne, ja wei - ne! Wei - ne ja wei - ne Wal -

pp

Wei - ne, ja wei - ne Wal - la - da!

pp

pp

la - da! Wei - ne Wal - la - da!

Nº 2. Erste Liebe.

(W. Müller.)

Andante.

Die Lie - be zog vor - ü - ber, der Kna - be sass am

Quell. Wie leuch - ten die blau - en Blumen am U - fer so

Wie leuch - - - ten die Blumen am U - fer so

leuch - - - ten die

Quell, wie leuch - - - ten die Blu - - - men so

mf Allegretto.

wunder - hell! so wunder - hell! Die Lie - be zog vor - ü - ber dem

wun - der - hell! so wunder - hell!

Kna-ben ward so still. Er fragt nicht was ihm feh-le, er
 Kna - - ben ward still. Er
 Kna - - ben ward still. Er fragt nicht was ihm
 Kna-ben ward so still. Er fragt

p weiss nicht, was er will, er weiss nicht was er will. Die *f*
p hervortretend *f*
p er weiss nicht was er will. *f*

Lie-be zog vor-ü-ber, ein Blüm-lein ihr ent-fiel. Er

schlug die Au - - gen nie - der und sah ins Wel-lenspiel, ins

schlug — die Au - gen nie - der und sah ins Wellenspiel, ins

Wel-len spiel. Die Lie-be zog vor ü - ber, dem Kna-ben war's ein

Wel-len spiel. Die Lie-be zog vor ü - ber, dem Kna-ben war's ein

Traum. Ihr Kleid rauscht ü-ber die Wie-se mit flim-merndem, duftgem

Traum. Ihr Kleid — rauscht ü-ber die Wie-se

Saum, mit duf - - - ti-gem Saum. Die Lie - be zog vor.

hervortretend

mit flim-merndem, duft'-gem Saum.

mit duf - - - ti-gem Saum.

ü - ber, da schlug er die Au - gen auf. — Nun ist sie ü - ber dem

Was - ser, schwebt hoch die Berge hinauf, die Ber-ge hin-auf. „Und

Was - ser hoch die Berge hinauf, die

2313

ziehst du wie der vor - ü - ber, o Lie - be am rie - seln - den

Quell, so will ich dir bli - cken in's Au - ge, will

Quell, so will ich dir

p fas - sen dich Flüch - ti - ge schnell, will fas - sen dich schnell.

p hervortretend will fas - sen dich Flüch - ti - ge schnell.

p will fas - sen dich schnell.

No 3. Motette.

Nach Ps. 128.

Larghetto.

Wohl dem, wohl dem, der den Herren

fürchtet, und auf seinen Wegen geht, und auf seinen

Wegen geht, und auf seinen Wegen geht, und

auf sei nen We - gen geht.

Der Herr wird ihn seg - nen, dass er

Der Herr wird ihn seg - nen, dass er

Der Herr wird ihn seg - nen, ihn

se - he das Glück sein Le - ben lang, das Glück sein

se - he das Glück sein Le - - - ben lang, sein

seg - - - nen sein Le - ben lan, sein

Der Herr wird ihn seg - nen, dass er

Le - ben lang, sein Le - ben lang, sein

Le - - - ben lang. Der Herr, der

se - he das Glück sein Le - ben lang. Der Herr wird ihn

Le - - - ben lang. Der Herr wird ihn

f *ff* *ff*

Herr wird ihn seg - - - nen, ihn seg - - - nen.

seg - nen, dass er se - he das Glück sein Le - ben lang.

Wohl dem, wohl dem, der den Her - ren fürch-tet, der den

pp *pp* *p* *p*

pp *pp* *p* *p*

Her - ren fürch - - tet. Wohl dem, wohl dem,
 Wohl dem, wohl dem, wohl dem,

er hat es gut, er hat es gut, er hat es gut, er
 wohl dem, wohl dem, er hat es gut er

hat es gut! Er hat es gut! Wohl ihm, wohl ihm.
 Wohl ihm, wohl ihm.